

Stiftungen der Sparkasse unterstützt.

Ein Hauptaugenmerk liegt auf den hauseigenen Projekten: Im Eigentum der Stiftungen finden sich das Naturerlebnis Grabau, das Erlebnis Bungsberg sowie das Wallmuseum in Oldenburg (Holstein). „Grabau war sozusagen die Keimzelle der Stiftung“, sagt Martin Lüdiger. Mitte der 90er Jahre kaufte die Sparkasse das zehn Hektar große, idyllisch am Grabauer See gelegene Areal und betrieb zunächst Wie-

## 8.000 Kinder im Jahr

Inspiziert vom Naturerlebnis Grabau gründete die Sparkassen-Stiftung ein weiteres Projekt im ostholsteinischen Schönwalde: Das Erlebnis Bungsberg. Im September 2013 nahm die Anlage ihren Betrieb auf und bietet seitdem Bildungstage für Kindergärten und Grundschulen an, um mehr über die Eiszeit und die holsteini-

schichtsschreibung stark vernachlässigt zu Gunsten der Wikinger“, findet auch Hans-Ingo Gerwanski, Sparkassendirektor und Pressebeauftragter der Sparkasse Holstein. Das liege unter anderem an der Nazi-Zeit und der damaligen Verklärung und Begeisterung für alles Nordische.

Für das Naturerlebnis Grabau hat die Sparkassen-Stiftung Stormarn kürzlich zwei Busse angeschafft, die ge-

nom will die Sparkassen-Stiftungen Schulklassen aus Stormarn und Ostholstein die kostenlose Fahrt zur Landesgartenschau ermöglichen. „Unser Engagement in der Region ist nicht kommerziell“, betont Martin Lüdiger. „Wir betreiben mit unseren Projekten echte Bildungsarbeit.“

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten der Sparkassen-Stiftungen gibt es auf [www.sparkasse-holstein.de](http://www.sparkasse-holstein.de) sowie [www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de).

# Reinfelder gründeten Arbeitsgruppe zur Förderung des Naturtourismus

Aktiv-Region „Holsteins Herz“ unterstützt „NaturTourismus-Reinfeld“

**Reinfeld (om/ka).** Mit der Gründung der Arbeitsgruppe „NaturTourismus-Reinfeld“ wurde jetzt der zweite Schritt getan, um Reinfeld für die Reinfelder und auch für Tages- und Wochenendtouristen attraktiver zu gestalten.

Geplant sind generationsübergreifende Naherholungs- und Freizeitangebote. Kinder können auf außerschulische „grüne“ Lernorte hoffen, Sportliche auf einen Kletterpark, von der Natur Faszinierte auf schöne Aussichtspunkte und mehr. Initiatorin ist Susanne Braun-Speck, Ines Knoop-Hille, Sabine Nauruhn, Geert Karnick, Boris Krünitz und

Magdalena Ohm von den Reinfelder Grünen gehören ebenfalls zur NaturTourismus-Arbeitsgruppe. Die Reinfelder Grünen formulierten bereits in ihrem ersten Wahlprogramm das Ziel, die Gemeinde für Tagestouristen interessanter machen zu wollen. Wobei sich die Arbeitsgruppen-Gründer einig darüber sind, dass dies kein Partei-Vorhaben ist. Der „NaturTourismus Reinfeld“ soll eine Initiative werden, bei der alle mit im Boot sitzen: Bürger, alle Fraktionen, die Stadtverwaltung, der „Runde Tisch“ und ortsansässige Vereine.

Bürgermeister Heiko Gerstmann fand in einem persön-

lichen Gespräch mit Braun-Speck die Sauna am See schön. Geert Karnick nannte die Vision einen „Strauß toller Ideen“. Sabine Nauruhn möchte insbesondere Kinderangebote unterstützen: Magdalena Ohm fand den Konzeptentwurf förderwürdig. Weitere Ideen sind ein Waldwipfelpfad, eine Forscherstation für Kinder, ein Kletterpark als Niedrigseilgarten, eine Kanu- oder Segelschule, Hausboote, Gastronomie und vieles mehr. Auch der Jakobsweg, der durch Reinfeld führt, soll touristisch genutzt werden. Mit EU-Fördermitteln aus dem Programm „AktivRegion SH“ kann eine Stelle da-

für finanziert werden, für die Susanne Braun-Speck Interesse zeigt. Mittel, in der Regel ein 50-prozentiger Zuschuss, kommen ab 2015 auf Antrag aus dem „Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ (ELER). Die Reinfelder Stadtverwaltung hat Ende September 2014 die Mitgliedschaft bei „Holsteins Herz“ beantragt. Die Bestätigung seitens des Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR) steht noch aus, wird aber vor Ablauf des Jahres erwartet, erklärte Theo Siepman, Geschäftsführer von „Holsteins Herz“, der Initiatorin.

Die Karten kosten 18 Euro, spürbar werden.

# Fitness für Futter

Spendenaktion für das Tierheim

**Reinfeld (om/ka).** Wie im vergangenen Jahr startet das Fitness Line in Reinfeld erneut die Aktion „Fitness für Tierfutter“. Im letzten Jahr sind so über 300kg Futter für das Tierheim in Bad Oldesloe zusammen gekommen. Für drei Kilo Tierfutter für

Hund oder Katze sponsert das Fitness Line dem Spender eine Woche Fitness gratis, maximal vier Wochen. Sie können vom Spender selbst eingelöst oder übertragen werden. Weitere Informationen im Fitness Line Reinfeld unter 04533/ 22 25.

# Altenpflege auf höchstem Niveau

Bestnote für DRK-Pflegeheim in Reinfeld

Die stationäre Pflegeeinrichtung „Claudiushof am Herrenteich“ des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Reinfeld hat allen Grund zur Freude. Sie wurde erneut vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) geprüft und erhielt die Gesamtnote 1,4. Seit 2009 prüft der MDK ambulante und stationäre Pflegedienste auf Herz und Nieren. In allen Einzelbewertungen wie Pflege und medizinische Versorgung, Umgang mit demenzkranken Bewohnern, soziale Betreuung und Alltagsgestaltung sowie Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene gab es durchweg Bestnoten. Insgesamt versorgt das DRK-

Pflegeheim in Reinfeld zur Zeit 19 Bewohner. Doch neben der stationären Pflege werden im „Claudiushof am Herrenteich“ noch weitere ambulante Leistungen auf hohem Niveau geboten, so zum Beispiel der Hausnotruf, „Essen auf Rädern“, der Hauswirtschaftsdienst, Palliativversorgung sowie Betreuungsdienste bei Demenz. Ein weiteres wichtiges Angebot ist die Beratung rund um die Pflege – ist doch die Pflegebedürftigkeit eine Situation, die mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden ist. Das DRK steht dazu mit Rat und Unterstützung zur Seite. Weitere Informationen unter [www.drk-stormarn.de](http://www.drk-stormarn.de).